

Erfahrungsbericht Erasmus Gent WiSe 18/19

Ich studiere Wirtschaftswissenschaften und bin in meinem 5. Semester, im Wintersemester 18/19 nach Gent gegangen. Das formale ist relativ unkompliziert und die Universität in Hannover leitet einen gut durch. Das Learning Agreement kann in Gent noch angepasst werden. Man hat eine Woche Zeit, nachdem die Vorlesungen begonnen haben, sich für die Kurse zu entscheiden.

Marketing Communication sowie Buying Behaviour kann ich empfehlen, beide Kurse beschäftigen sich mit Marketing Strategien. Man schreibt eine Hausarbeit in einer kleinen Gruppe und schreibt eine Klausur, was beides zu 50 Prozent eingeht. Außerdem habe ich einen Dutch Kurs belegt, aus Interesse an der Sprache für 2 Credits. International Economics für 3 Credits ist interessant, viele Erasmus Studenten wählen das und ich würde es auch wieder nehmen. Es ähnelt dem Stoff in Hannover. Valuation and Financial Risk Management, 6 Credits und Quantitative economic analysis für 5 Credits sind beides sehr zeitintensive und anspruchsvolle Kurse.

Ich habe leider keinen Platz im Studentenwohnheim bekommen und mir daher eine Wohnung suchen müssen. Ich empfehle, sich direkt drum zu kümmern und insbesondere in den facebook Gruppen zu suchen. Ich habe 590 Euro monatlich gezahlt, was verhältnismäßig viel war.

Das Sportangebot an der Uni ist auch groß und eignet sich super, um neue Leute kennenzulernen. In Gent kann man alles gut mit dem Fahrrad erledigen. Es besteht die Möglichkeit, sich dort ein Fahrrad auszuleihen, was ich empfehlen würde. Erstens ist es preiswert und zweitens unkompliziert. Einen Flyer und genauere Informationen dazu bekommt man anfangs bei der Infoveranstaltung.

Die Anreise nach Gent ist unkompliziert, die Züge, wenn man sie rechtzeitig bucht, sind preiswert und die Fahrt ist schnell und unkompliziert. Von Hannover nach Gent war es mit dem Zug angenehmer als mit dem Flugzeug erst nach Brüssel und dann nochmal mit dem Zug nach Gent.

Ich bin begeistert von Gent, erstens ist die Stadt unglaublich schön und zweitens ist es eine Studentenstadt. Die Stadt ist vielfältig und es lässt sich ständig Neues entdecken. Man kann sich am Anfang eine esn Karte kaufen, was sich auf alle Fälle lohnt. Der esn ist eine Gruppe von ehemaligen Erasmus-Studenten organisiert, worüber viele Veranstaltungen angeboten werden. Durch die Facebook Gruppe wird man auf dem Laufendem gehalten. Die Veranstaltungen gehören zu den besten in meinem Auslandssemester.

Ich habe mir mit Freunden die umliegenden Städte angeguckt, am besten kauft man sich anfangs einen Go-Pass. Mit dem Zug erreicht man ideal Antwerpen, Ostende, Brügge, Brüssel... Wir haben die Trips relativ am Anfang unternommen, was sich als richtig erwiesen hat, da vor allem gegen Ende die Zeit rast.

Wettertechnisch ist es ähnlich wie in Hannover, eine Regenjacke sollte man also auf alle Fälle dabei haben!



Ich kann nur sagen, dass es die beste Entscheidung bisher war und ich unendlich froh bin, das gemacht zu haben. Gent ist jetzt eine meiner Lieblingsstädte und ich wäre gerne länger dort geblieben. Die Stadt ist so unglaublich schön und mir ans Herz gewachsen. Auch wenn die Klausuren Phase am Ende nicht ohne war, würde ich jedem Gent wärmstens ans Herz legen. Man gewinnt viele neue Eindrücke, gewinnt Freunde fürs Leben und entwickelt sich weiter.